

Montag, 17. April 2023

# Bartsch räumt die Teller ab

## Dresdnerin überragt bei 64. Auflage des Badminton-Turniers

**Dresden.** Eine Dresdnerin war am Wochenende die alles überragende Spielerin des Badminton-Traditionsturniers Dresdner Teller, das in diesem Jahr schon seine 64. Auflage erlebte. Denn Nicole Bartsch, die zwar die Punktspiele seit einigen Jahren für den Zweitligisten GutsMuths Jena spielte, aber als echte Dresdnerin auch Mitglied der gastgebenden SG Gittersee ist, feierte einen totalen Triumph.

Sie erkämpfte alle drei Turniersiege – im Damen-Einzel, im Damen-Doppel mit der 17-jährigen Ex-Gitterseerin Pheline Krüger (GutsMuths Jena) und im Gemischten Doppel mit dem Zweifach-Sieger Alois Henke (OTG Gera), der auch viele Jahre für die SG Gittersee spielte. Damit war Nicole Bartsch natürlich auch der goldene Teller für die insgesamt beste Spielerin sicher, den bei den Herren der zweimal erfolgreiche Alois Henke erkämpfte.

Bereits seit fast zwei Jahrzehnten nimmt Nicole Bartsch eine Ausnahmestellung in dieser Sportart ein. Auch beim Dresdner Teller war sie in der Vergangenheit sehr erfolgreich, denn sie wurde schon 2005 zum ersten Mal Turniersiegerin im Damen-Einzel. Der diesjährige Erfolg, der mit dem klaren 21:16, 21:16-Endspielsieg gegen die 23-jährige slowakische Nationalspielerin Sara Staskova, die in Leipzig studiert und für DHfK Leipzig spielt, perfekt war, stellte schon ihren achten Teller-Triumph im Damen-Einzel dar.

Für ihre Titel zwei und drei brauchte Nicole Bartsch allerdings jeweils drei Sätze. Das Gemischte Doppel gewann sie mit



**Nicole Bartsch gab am Wochenende alles, sicherte sich alle drei Turniersiege und folgerichtig den goldenen Teller.** FOTO: STEFFEN MANIG

Alois Henke gegen Pheline Krüger und den Ex-Gitterseer Tom Wendt (SV Berliner Brauereien) mit 21:17, 19:21, 21:12. Das Damen-Doppel mit Pheline Krüger, die von ihr auch viele Jahre trainiert wurde, mit 18:21, 21:3, 21:11 gegen Yulia Shlykova (TSV Dresden) und die für die SG Gittersee spielende Chinesin Jiayin Xie.

Das spannendste Endspiel gab es diesmal im Herren-Einzel, das der Routinier Alois Henke nur hauchdünn mit 20:22, 21:18, 22:20 gegen den 22-jährigen Ex-Radebeuler Michael Büchner (DHfK Leipzig) für sich entschied. Der an Nummer eins gesetzte frühere Gitterseer Tom Wendt (SV Berliner Brauereien) war schon im Viertelfinale trotz anfänglicher Satzführung überraschend an Michel Koucky (DHfK Leipzig) mit 21:15, 17:21, 16:21 gescheitert.

Dafür hielt sich Tom Wendt im Herren-Doppel schadlos, das er mit Ludwig Bram (DHfK Leipzig) mit 21:16, 21:17 gegen Alois Henke und Michael Prinz (ATSV Freiberg) gewann. Der Turnierleiter Jens-Uwe Renner konnte ein sehr positives Fazit ziehen:

„Der Teller ist auch diesmal seinem Ruf gerecht geblieben, denn es wurde zwei Tage großartiger, dazu durchweg fairer Sport geboten.“ *Rolf Becker*